

## Das Russlandbild der Deutschen

In einem hochinteressanten Vortrag stellte Dr. Tschernodarow auf Einladung des Forum im Hotel Appelbaum die Ergebnisse zweier Befragungen zum Russlandbild der Deutschen und zum Deutschlandbild der Russen vor. Grundlage waren repräsentative Bevölkerungsumfragen, die in Deutschland durch das Institut für Demoskopie Allensbach bei 1820 Befragten ab 16 Jahren und in Russland durch das LEWADA Zentrum Moskau bei 1602 Befragten ab 18 Jahren in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden. Wenn die Ergebnisse auch nicht mehr brandaktuell sind, so unterliegen die meisten Fragen einem langfristigen Trend, so dass sie durchaus noch als aussagekräftig angesehen werden können. Quelle der von Dr. Tschernodarow zur Verfügung gestellten Grafiken ist das Institut Allensbach.

### Gegenseitige Sympathien

Frage: "Einmal ganz allgemein gefragt - mögen Sie eigentlich die Russen/Deutschen, oder mögen Sie sie nicht besonders?"

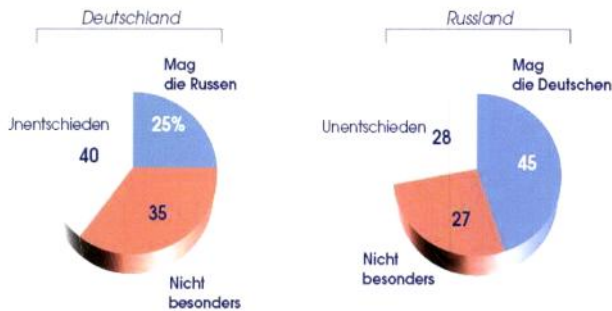


Abb. 1

Natürlich überlagert fast alle anderen Fragen die nach den gegenseitigen Sympathien. Auf die Frage: "Einmal ganz allgemein gefragt - mögen sie eigentlich die Russen/Deutschen, oder mögen sie sie nicht besonders?" antworteten 25% der Deutschen: "Mag die Russen", aber 45% der Russen: "Mag die Deutschen". 35% der Deutschen "mag die Russen nicht besonders", umgekehrt sind es bei den Russen aber nur 27%, die die Deutschen nicht besonders mögen. (siehe Abbildung 1). Die bemerkenswert starke Asymmetrie der Sympathien zieht sich durch die gesamte Erhebung, mal deutlicher, mal weniger deutlich.

Parallel dazu verläuft zum Beispiel die Wahrnehmung in den Medien (siehe Abbildung 2). Während in Russland 56% die Medienberichterstattung über Deutschland als positiv empfinden, liegt der entspre-

chende Wert in Deutschland bezüglich Russland bei lediglich 13%. Bei 61% der befragten Deutschen erzeugt das Russlandbild in den Medien unterschiedliche Eindrücke. Das führt natürlich zu den entsprechenden Konsequenzen im Meinungsbild.

Günstiger ist das Bild bei dem Wunsch nach einer möglichst engen Zusammenarbeit. Deutschland steht dabei mit 51% der befragten Russen auf Platz 1 der Wunschliste. Bei den Deutschen stehen die "nächsten Verbündeten" im Rang zwar vor Russland, aber immerhin wünschen auch 45% eine möglichst enge Zusammenarbeit. Hier mögen weniger emotionale Gründe eine Rolle gespielt haben.

Die aktuellen Zahlen für die Beurteilung der deutsch-russischen Beziehungen dürften durch die politischen Spannungen der letzten Zeit gegenüber dem Zeitraum der Erhebung belastet sein. Damals beurteilten jedenfalls 55% der Deutschen und 78% der Russen sie als gut bis sehr gut. Bei solchen Zahlen kann man wohl von einer stabilen Grundstimmung ausgehen.

Ein durchaus unterschiedliches Bild zeigen die Ergebnisse auf die Frage nach Ländern, die als feindselig gegenüber dem eigenen Land empfunden werden. Glücklicherweise bestehen solche Empfindungen zwischen Deutschen und Russen praktisch überhaupt nicht mehr. Während unter den deutschen Befragten aber insgesamt nur eine verschwindende Minderheit noch Feinde im Ausland sieht, fühlen sich mehr als 60% der Russen von Georgien und den USA, sowie um die 50% von der Ukraine und Litauen bedroht. Hinter diesen Zahlen verbergen sich Ängste aufgrund außenpolitischer Probleme, die manche Reaktionen verständlich machen.

Aus dem umfangreichen Material sollen noch zwei Aspekte herausgegriffen werden, die offensichtlich in einem inneren Zusammenhang stehen. In Deutschland sind 55% der Befragten der Meinung, das eigene politische System sei die beste Staatsform, in Russland lediglich 31%. Dagegen gaben 43% der befragten Russen, also fast die Hälfte, an, dass es bessere als die derzeit eigene Staatsform gibt. Erstaunlich ist, dass jeweils rund ein Viertel der

Befragten in den beiden Ländern, also auch in dem angeblich politisch aufgeklärten Deutschland, in dieser Frage unentschieden sind.

## und das Deutschlandbild der Russen

### Unterschiedliche Wahrnehmung des Medientenors

Frage: "Wenn Sie einmal daran denken, wie die Medien, also Fernsehen, Radio oder Zeitungen über Russland/Deutschland berichten: Wie ist da Ihr Eindruck? Ist die Berichterstattung da eher positiv oder eher negativ?"

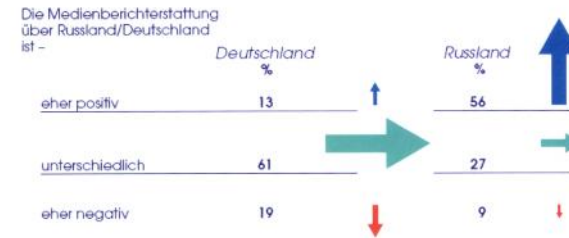


Abb. 2

### ... und unterschiedlicher Demokratiebegriff

Hier ist ein Staat beschrieben:

- Alle wichtigen Entscheidungen werden vom Präsidenten getroffen
- Der Präsident wird vom Volk gewählt
- Das Parlament hat keinen großen Einfluss
- Die Parteien haben nur geringe Bedeutung

	Deutschland (%)	Russland (%)
Dieser Staat ist eine Demokratie	14	30
Würde das nicht sagen	73	45
Unentschieden, keine Angabe	13	25
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Abb. 3

### Großer Optimismus in Russland

Es sehen den nächsten 10 Jahren entgegen mit -



Abb. 4

Fast deckungsgleich mit den Prozentzahlen der Antworten auf die vorige Frage sind in Russland die Werte bei der Frage nach dem Demokratieverständnis (s. Abbildung 3).

- Ein Staat, bei dem
- alle wichtigen Entscheidungen vom Präsidenten getroffen werden
  - der Präsident vom Volk gewählt wird
  - das Parlament keinen großen Einfluss hat
  - die Parteien nur geringe Bedeutung haben

wird von 30% der befragten Russen noch als Demokratie empfunden, also von ebenso vielen, wie von denjenigen, die ihr bestehendes System für das beste halten. Andererseits jedoch sind 45% der befragten Russen der Meinung, dass eine Demokratie anders aussieht. Diese Zahl deckt sich mit der für die Aussage, dass es bessere Staatsformen als die derzeit eigene gibt. Es liegt nahe, hier gewisse Zusammenhänge zu vermuten, die für die längerfristige Entwicklung in Russland von Bedeutung sein können.

Abschließend sei noch auf einen wesentlichen Unterschied hingewiesen, der sich hinsichtlich der Einschätzung der Entwicklung in den kommenden 10 Jahren ergeben hat (siehe Abbildung 4). 62% der befragten Russen, aber nur 40% der Deutschen sehen mit Hoffnung der Zukunft entgegen. Mit Skepsis gehen aber 25% der Deutschen, jedoch nur 9% der Russen in die kommenden Jahre.